

Unerläßliche Voraussetzungen für ein gutes Gelingen sind: Klarheit und Deutlichkeit der Typen, gefühlsmäßige Ausgleichung der Zwischenräume, eine fein abgewogene Flächenaufteilung. Schrift und Ornament müssen wie aus einem Guß sein. In Gruppe C muß besonders vor der Anwendung des figürlichen und des Aktzeichnens gewarnt werden. Hierzu gehört außer Geschick ein langes Kunststudium, das den in der Werkstatt Tätigen meist verfaßt ist. Bleiben wir deshalb mehr das, was wir sind – Schriftsetzer. Manche Enttäuschung bleibt uns erspart! Eine Anzahl guter Arbeiten mußte leider zurückgestellt werden, da sie nicht den Bedingungen entsprachen. Es sind die der Offenbacher Schule entstammenden Entwürfe, die eine gute Technik und eine vorzügliche Wirkung aufweisen. Sie sind jedoch im Buchdruck, der für den Wettbewerb vorgesehen war, nur unter Verwendung einer vierten Farbe oder im Offsetdruck herzustellen. Die Farbenzahl war also, wie bei einigen anderen, die deshalb ebenfalls ausscheiden mußten, überschritten. / Bei der Bewertung wurden in jeder Abteilung fünf Preise zu je 60, 50, 40, 30 und 25 Mark zuerkannt. In Abteilung C wurde infolge starker Beteiligung noch ein sechster Preis von 20 Mark eingefügt. Lobende Erwähnungen, die je 10 Mark erhielten, wurden allen Abteilungen zugesprochen.

Als preiswürdig kommen in Betracht

Gruppe A. Preise: Wahlspruch I: August Schmidt, Leipzig. Ehmcke=Fraktur: Otto Schreiner, München. Dekorative Schrift: Ph. Albinus, Frankfurt a.M. Dramatik I: Fritz Förster, Kassel. Sonntag I: Franz Müller, Leipzig. Lobende Erwähnungen: Da hängt er III: Wilhelm Meyer, Leipzig. Elsa Nr. 2: Alfred Thurm, Darmstadt. Ein Anfang: Friedr. Blanke, Minden. Durch Nacht zum Licht II: Walter König, Dresden. Gotische Streifen: H. Huber, München. Schriftsatz I: Th. Burauen, Köln. Schule Koch IV: Wilh. Fischner, Offenbach. Schmale Kochschrift: R. Hofmann, Leipzig. Klingspor I: Heinrich Stein, Offenbach. König=Schwabacher, Berlin=Stralau: Wilhelm Dieze, Berlin.

Gruppe B. Preise: Wandschmuck 1920 II: Ernst Bauß, Neukölln. Nur Geduld IV: A. Godtleben, Plauen. Cord Joleson: Otto Troisch, Brandenburg. Freistaat III: Paul Kattenberg, Magdeburg. Original-Holzschnitt: August Hopf, Kassel. / Lobende Erwähnungen: Rechnet I: Max Tandler, Kiel. Die Geduld ist der Schlüssel zum Erfolg IV: Paul Korn, Dresden. Zum Wiederaufbau: Alfred Fleischhauer, Hannover. Nur Geduld II: A. Godtleben, Plauen. Bajuware V: Georg Ruchenreuter, Regensburg. Lipsia I: Hans Günther, Leipzig. Beharrlichkeit: Hans Eitenhofer, Ulm. Licht: August Schmietenknop, Oldenburg. Suggestion I: C. Larssen, Köln.

Gruppe C. Preise: Offenbacher Schreiber III: Heinrich Stein, Offenbach. Wandschmuck 1920 II: Ernst Bauß, Neukölln. Für den Bildungsverband: Albert Windisch, Frankfurt a. M. Sonntag II: Franz Müller, Leipzig. Gotische Streifen: Heinrich Huber, München. Scribtor: Edwin George, Berlin. Schule Koch II: Wilhelm Fischner, Offenbach. Lobende Erwähnungen: Lipsia II: Hans Günther, Leipzig. Schlechte Zeiten II: Franz Müller, Leipzig. Bildung I: Peter Kallen, Köln. Schwarz=Gold I: Kurt Heinrich, Breslau. Marus II: Paul Weickert, Magdeburg. Links=schwenk II und IV: Alex. Wiedemann, Coburg. Bajuware I: Georg Ruchenreuter, Regensburg. Schule Koch I: Wilhelm Fischner, Offenbach. In der Kürze liegt die Würze II: Walter Cyliaf, Leipzig. Köln II: O. Zeiß, Köln. Bajuware III: Georg Ruchenreuter, Regensburg. Ornament I: Karl Peters, Hannover.

Zusammenfassend muß anerkannt werden, daß trotz der offenbaren Mängel ein großes Können und eine Unsumme Fleiß in den Entwürfen enthalten ist. Der Wettbewerb gibt wiederum Zeugnis von der wahrhaft idealen Berufsauffassung der deutschen Buchdruckergehilfenschaft. Wir danken allen Einsendern für die aufgewandte Mühe. Den Unterlegenen rufen wir zu, sich nicht durch den Mißerfolg entmutigen zu lassen, sondern rastlos weiterzuarbeiten.

Nur Beharrlichkeit führt zum Ziel!

Der Bewertungsausschuß

Leipzig
Weihnachten 1920

J. Schuster, O. Zech, J. Häder, P. Dogel, R. Hanisch, H. Rösch, E. Rawiel